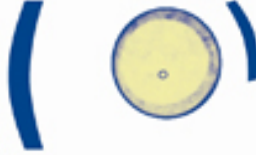
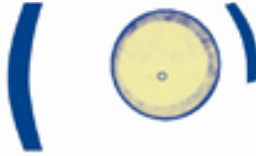


Schweizerischer Hebammenverband
Fédération suisse des sages-femmes
Federazione svizzera delle levatrici
Federaziun svizra da las spendreras



Schweizerischer Hebammenverband
Fédération suisse des sages-femmes
Federazione svizzera delle levatrici
Federaziun svizra da las spendreras



Wichtige Information an alle Eltern und werdenden Eltern!

Liebe Eltern

Aus Spargründen wird die Pikettentschädigung für frei praktizierende Hebammen von Ihrer Wohngemeinde per 31.10.17 nicht mehr bezahlt und künftig Ihnen als Familie in Rechnung gestellt.

Die Pikettentschädigung ist ausgewiesenermassen Bestandteil des Hebammenlohnes und wird von den Krankenkassen nicht übernommen. Die Hebamme steht für die werdenden Familien drei Wochen vor und zwei Wochen nach dem errechneten Geburtstermin ET in Bereitschaft. Selbstverständlich besucht die Hebamme die junge Familie auch am Wochenende und Feiertagen und beantwortet Fragen persönlich am Telefon oder per SMS. Die Hebammen leisten mit ihrem Einsatz einen unersetzbaren Beitrag zur Prävention und Gesundheitsförderung in unserer Gesellschaft. Die Pikettentschädigung von Fr. 115.00 ist deshalb gut investiertes Geld.

Durch die Vertragskündigung Ihrer Gemeinde geht dieser Betrag nun künftig zu Lasten der Eltern.

Mit diesem, unseren Schreiben bitten wir Sie als Direktbetroffene, bei Ihrer Wohngemeinde gegen die Abschaffung des Pikettgeldes zu Protestieren.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Eltern beiliegendes, vorgedrucktes Schreiben namentlich unterzeichnen und an Ihre Wohngemeinde schicken. So können Sie ein Zeichen setzen, dass Sie mit diesem Vorgehen nicht einverstanden sind und unsere wichtige Arbeit für die Gesundheit der Bevölkerung wertschätzen. Wir hoffen, dass Ihre Wohngemeinde das Vorgehen überdenkt und die Pikettentschädigung auch weiterhin den frei praktizierenden Hebammen erstattet und die jungen Familien nicht noch mehr finanziell belastet werden.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen recht herzlich!

Ihre Hebammen der Fachgruppe frei praktizierende Hebammen des Schweizerischen Hebammenverbandes Sektion Zürich und Umgebung

Anlage: Protestschreiben an die Gemeinden

An den Gemeinderat meiner Wohngemeinde

Kein Sparen zu Lasten junger Eltern!

Lieber Gemeinderat

Mit Bestürzung haben wir gehört, dass die Pikettentschädigung der frei praktizierenden Hebammen per Ende Jahr abgeschafft und künftig den jungen Familien direkt in Rechnung gestellt wird!

Wir als junge Familie kennen die Hebammen als unermüdliche Fachfrauen im Dienste der Öffentlichkeit. Sieben Tage die Woche war unsere Hebamme erste Ansprechperson bei Fragen rund ums Stillen, bei Schlafschwierigkeiten unseres Neugeborenen oder dessen Schreianfällen, bei wunden Po, Bauchkrämpfen, Rückbildungsproblemen, noch schmerzenden Geburtsverletzungen oder einfach bei all dem Neuen, Unbekannten in den ersten Wochen als Jungfamilie. Wäre unsere Hebamme nicht gewesen, hätten wir mit all unseren Sorgen zum Kinderarzt oder auf die Notfallstation des nächsten Spitals gehen müssen.

Unsere Hebamme stand drei Wochen vor und bis zwei Wochen nach dem errechneten Geburtstermin für uns in Bereitschaft, besuchte uns am Wochenende, an Festtagen und wir durften sie auch stets telefonisch kontaktieren.

Ihren Entscheid, die Pikettentschädigung den Hebammen nicht mehr zu vergüten, können wir nicht verstehen! Der Betrag von Fr. 115.00 (Wochenbett), resp. 200.00 (Hausgeburt) ist ein kleiner, aber wichtiger Posten im Gesamtbudget unserer Gemeinde. Für uns als junge Familie ist es jedoch eine zusätzliche Belastung im schon straffen Familienbudget. Durch die Hebammenarbeit werden in der Gemeinde und im Kanton hohe Folgekosten vermieden und die Gesundheit der Bevölkerung nachhaltig gefördert. Warum also sparen zu Lasten junger Eltern?

Wir protestieren gegen diesen Entscheid und fordern Sie als Gemeinderat auf, den Entscheid nochmals zu überdenken und rückgängig zu machen!

Freundliche Grüsse

Name, Vorname _____

Adresse _____